

**Akkord Arbeit**

Akkord-Arbeit für Klavier, Orchester und 3 Lautsprecherkanäle, eine Demonstration elementarer Arbeitsvorgänge innerhalb hierarchisch gegliederter Organisationen anhand einer Liszt-Etüde. Acht Bewegungselemente der Arbeit, die der Ökonom Gilbreth gefunden hat, werden in Musik übersetzt.

Das Produkt, das in den einzelnen Abschnitten erarbeitet wird, die erste "Große Paganini-Etüde" von Franz Liszt, ist bestimmend für das Material des ganzen Stücks. Die in den Abschnitten behandelten Teile der Liszt-Etüde, werden in Einschüben vom Klavier präsentiert.

Der Arbeitsprozess bewegt sich innerhalb einer formalen Organisation, die sich in Befehlende, Kontrollierende und Ausführende gliedert. Im Teil A nehmen die Befehlenden und Kontrollierenden eine Lehrhaltung ein.

In Teil B eine Zwanghaltung, die zu ersten Konflikten mit den Ausführenden führt. Im Teil C verschärft sich der Konflikt zur spontanen und konstruktiven Kampfhaltung, die in eine Gegenorganisation der Ausführenden mündet.

Akkord-Arbeit bewegt sich auf dem histori-

schen Boden der Tonalität, ist also nicht tonal im reaktionären Sinn. Es wird vielmehr mit der obligat über Lautsprecher erklingenden Tonika, Dominante und Subdominante das Reaktionäre an hierarchisch gegliederten Organisationen unterstrichen, das überwunden werden muss.

Entstehung

A/1 Bewegungselement 1: suchen-finden

A/2a Liszt minus Paganini

A/2 Bewegungselement 2: zurechtlegen

A Präsentation Liszt

B/a Fragment

B/1 Bewegungselement 3: auswählen

B/2 Bewegungselement 4: prüfen

B/3 Bewegungselement 5: inlagebringen

B Präsentation Liszt

C/1a Liszt plus Paganini

C/1 Bewegungselement 6: zusammenbauen

C/2a gestörte Präsentation Liszt

C/2 Bewegungselement 7: benützen

C/3a geschützte Präsentation Liszt

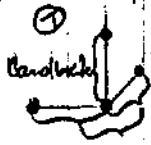
C/3 Bewegungselement 8: zerlegen

C/4a verhinderte Präsentation Liszt

C/4 Gegenorganisation (Verschleierung durch Bandrauschen)

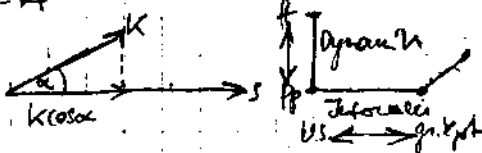
Verfall

Es gibt 2. Quaderdarstellungen



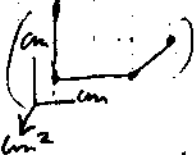
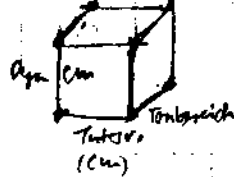
1 muss auf 2 projiziert werden

$K \cdot s = A$



1 Normalwert  
3 Normalwert

Normalraum



$$\frac{\text{Kreuzfläche}}{\text{Intensität}} = \frac{\text{Watt}}{\text{cm}^2} \cdot \frac{K \cdot \text{cm}}{t} \cdot \frac{K \cdot \text{cm}}{t} : \text{cm}^2 = \frac{K \cdot \text{cm}}{t} \cdot \frac{1}{\text{cm}^2} = \frac{K}{t \cdot \text{cm}}$$

$$\text{Schallintensität} = \frac{K}{t \cdot \text{cm}} \quad \text{Schallleistung} = \frac{K \cdot \text{cm}}{t}$$

Schallleistungsdichte  $\frac{K}{t \cdot \text{cm} \cdot \text{Hz}}$  Je größer Zeit, Weg, Bandbreite, umso kleiner die Werte?

Die cm haben vorrangige Bedeutung, 1) Intervallgrößen  
2) Schallfläche

Bandbreite + Schallfläche bilden einen Raum

$$\text{diese } \rho = \frac{m}{V} = \text{Masse} : \text{Volumen} \quad | \text{Per Begriff der}$$

Massenkontinuitätsgleichung darf Wert übertragen werden.

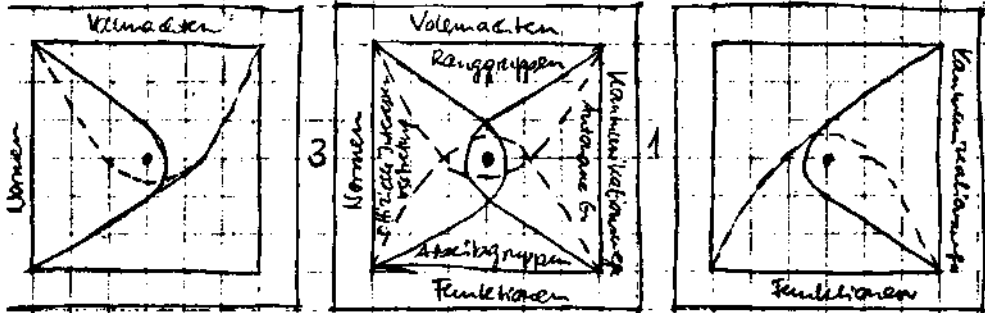
Spezifisches Volumen  $V_s = \text{Volumen der Masseenergie}$

$$V_s = \frac{V}{m} = \frac{1}{\rho} \quad | \quad \frac{K \cdot s}{t}$$

Nicht Lewin'sche Feldtheorie als Ausgangspunkt eines Spannungsfeldes der Akteure

Kohäsion = mittlere rezessive Kraft die auf die Mitglieder einer Gruppe als Attraktion oder Barriere zum Verhalten in der Gruppe hinwirkt

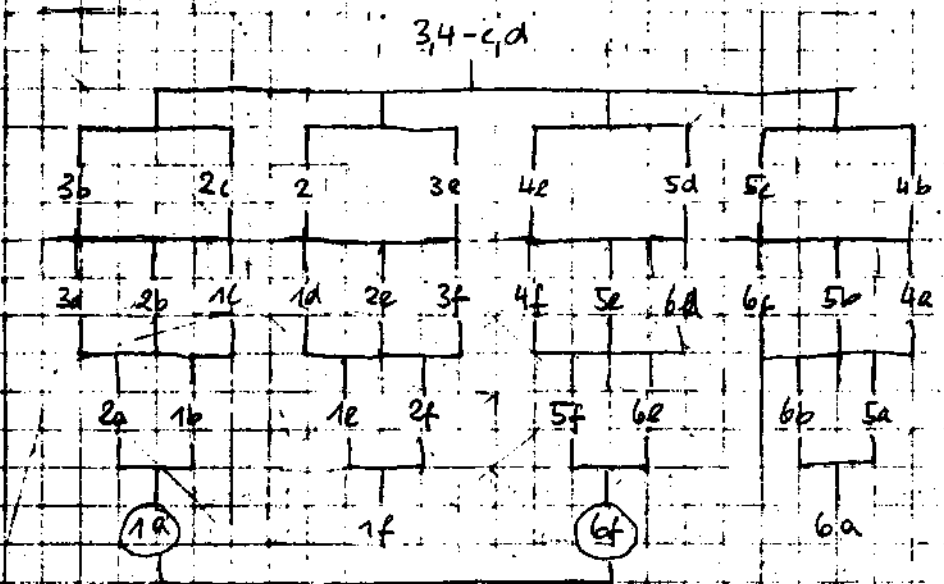
Soziale Spannungsfelder (Lewin)



auf das Individuum wirkende Kräfte  
ABC

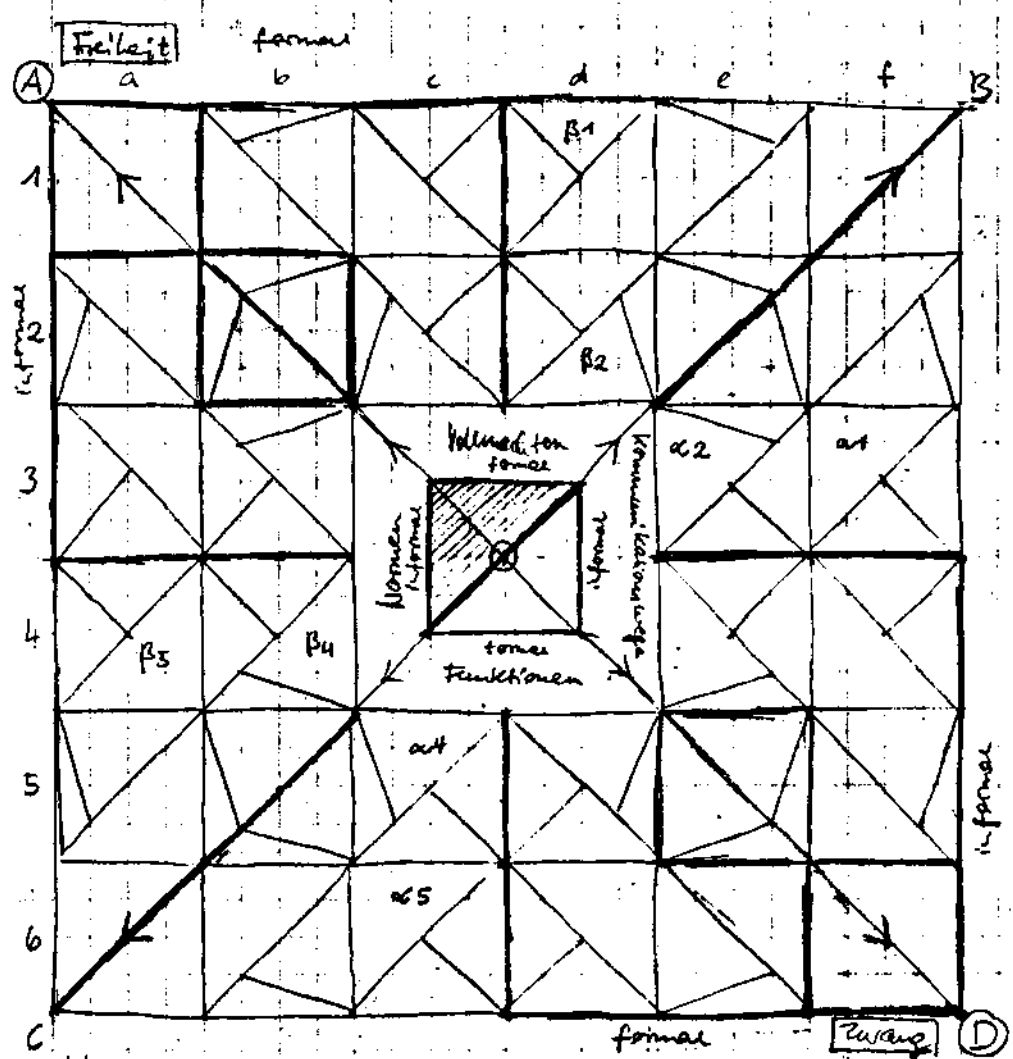
von Individuum ausgehende Kräfte  
CBD

Soziale Spannungsfelder - baum



Aufgaben: Zwang - Freilast  
C-B fällt weg.

soziales Spannungsfeldgitter

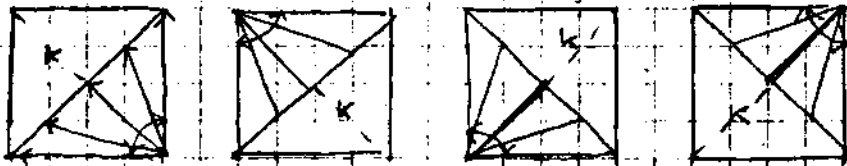


Wege:

0-3b-3a-2a-1a	0-4e-4f-5f-6f
0-3b-2b-2a-1a	0-4e-5e-5f-6f
0-3b-2b-1b-1a	0-4e-5e-6e-6f
0-2c-1c-1b-1a	0-5a-6a-6e-6f
0-2c-2b-1b-1a	0-5d-5e-6e-6f
0-2c-2b-2a-1a	0-5a-5e-5f-6f
6	6

In Teil 2 dominiert die Expansion zum Zwang durch mehr Interaktionen weniger Handlungsfähigkeit im Teil 3 dominiert die Expansion zum Freiheit.

36 Möglichkeiten bei Vermeidung beider Wege



$k = \text{kontakt}$

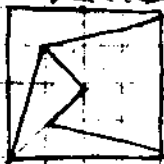
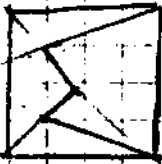


5 Hockelkanten 5 Hockelkanten

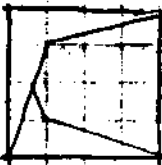
Beispiele von



Projektion von  $C-B$  auf  $A-B$  bei  
Kontakte der Kanten Ecken.  
z.B. kann die Spannung zur Freiheit  
innerhalb der sich erhaltenden Geometrie  
Verbreitungen geben

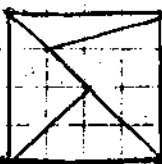


Dabei sollen immer nur einfache Projektionen  
verwendet werden. die Linie  $A-B$   
als komplizierte die Linie  $C-B$  einfache  
Projektionen verwenden.



Die Berechnung der Spannungsfeld wird hier noch  
den Betrag zum Punkt bekommen:

Kombinationen (informal) = Nichtkonvergenz von  
Hauptachsen / Entkopplung



Funktion (formal) = Spindelstruktur

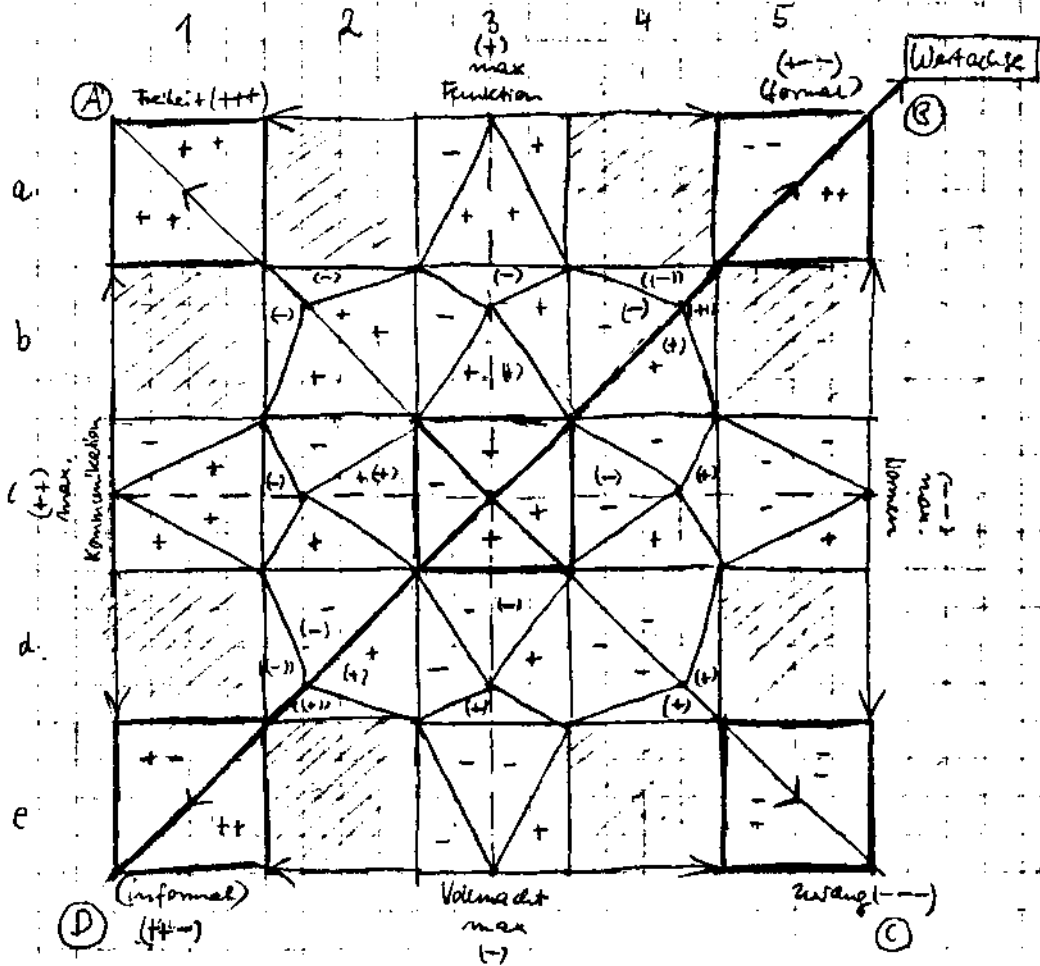
Normen ( ) = Bedingung der Hauptachsen  
Entkopplung

Vollmacht ( ) = Rangstruktur der Spindel

nicht moglich  
da generalisierbar  
jeder dreifach  
im ungeraden / proportional  
verwendet werden

Wegen Schema

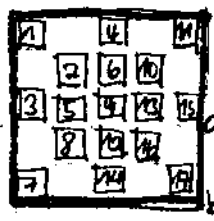
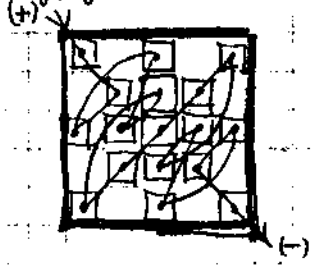
→ soziales Spannungsfeldgitter unter Beachtung der Dialektik



$a_1 = c_1 + a_3 \quad b_2 = c_2 + b_3 \parallel$  analog in allen Richtungen

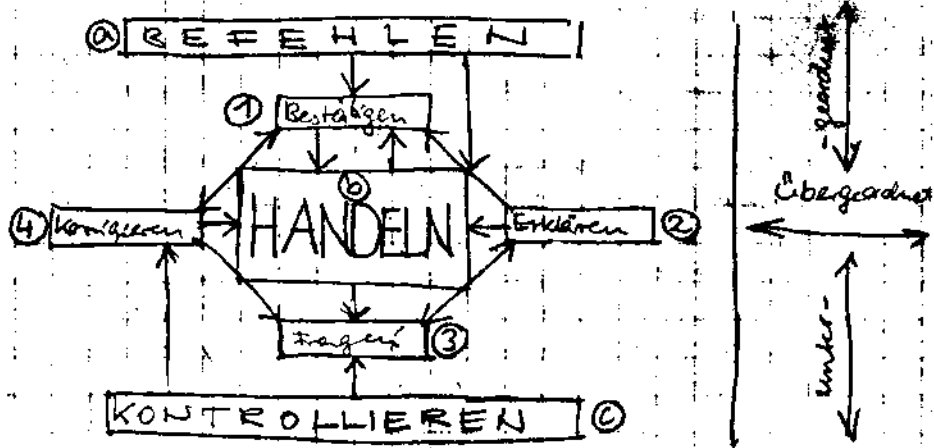
$(-) = \frac{3}{2} \quad (c-d) = \frac{1}{4}$

Rangfolge von + nach - || a1 | b2 | c1 | a3 | b2 | b3 || c1 | a2 || c3 || b4 | a5 ||



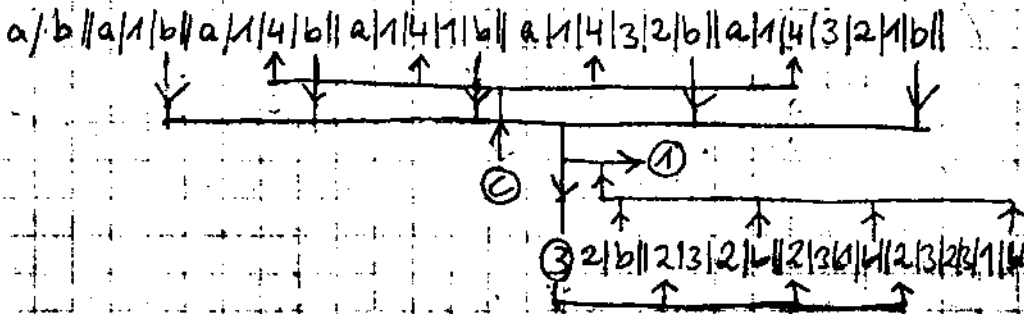
|| d3 | c4 | e3 | c5 | a4 | c5 ||  
 Verhältnis:  
 = Effektor - Receptor  
 Verhältnis:  
 = Effektor - Receptor  
 b) nach wie + klar.

Interaktionswege:



Befehle sind von den 13/1. Stufen auszuführen.  
 Kontrollen von dem Führer der Rhythmus Gruppen.  
 3 Gruppenführer 1. 3. 5. Gruppe. V. 1. / G. 2. / U. 3. Gruppe

Folgende Interaktionswege sind möglich:



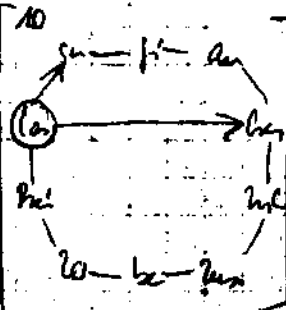
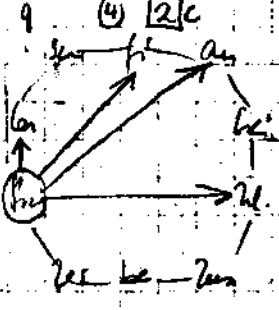
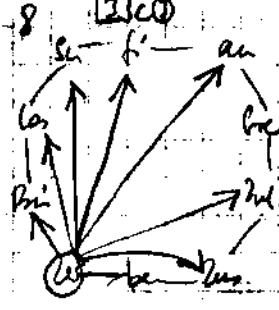
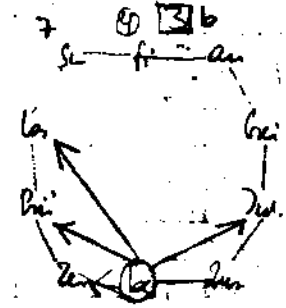
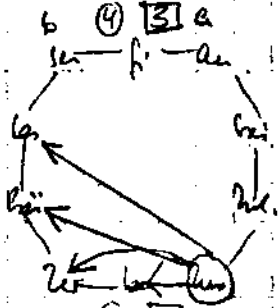
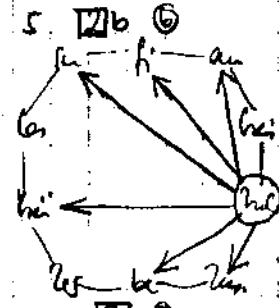
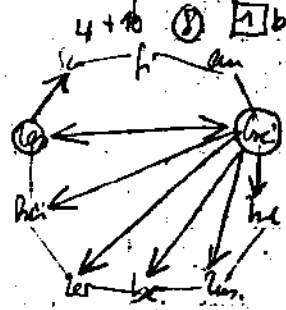
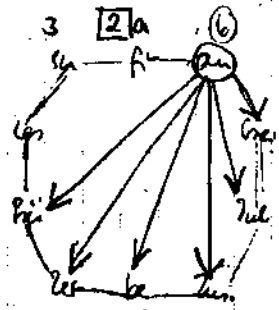
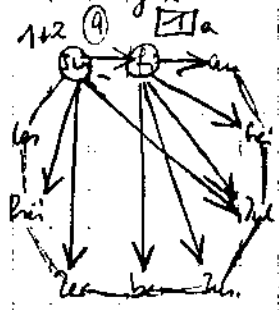
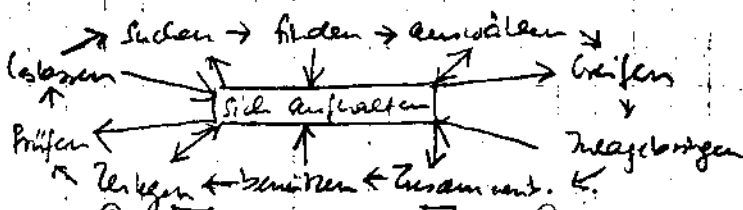
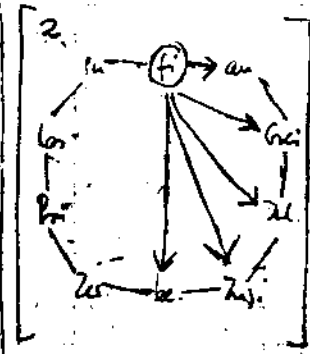
Musikalische Darstellung von:  
 Bestätigung = Identität // Korrigieren = Anpassung an den Korrigierenden  
 Fragen = (sehr wichtig, dass man das aufteilt wie bei verschiedenen  
 Ereignis den Vorwissen die Auffassung die es von der Struktur hat  
 Vorwissen. Erklären ist im Gegensatz zu Korrigieren ein Ziffern  
 über Details und Funktionen also kein verbale sondern ein arti-  
 kulieren. Die Informationsmenge des Fragen muss im Beginn aus-  
 geschwächt sein um den Kern von der es Erklärten Ähnlichkeit  
 mit dem Ergebnis von Wasserfall:



Suchen  
Finden  
Auswählen  
Prüfen  
Beurteilen

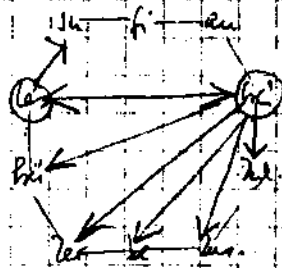
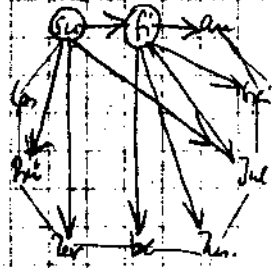
Sich anhalten

Greifen  
Zugebungen  
Zusammenbauen  
Zerlegen  
Loslassen

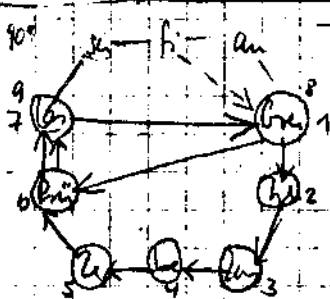
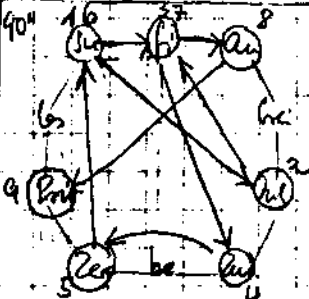


1+2 und 4+10 werden zu einem Organigramm zusammengefasst. Auswählen + Prüfen sind Elemente die den Kartographen Organ darstellen sind.

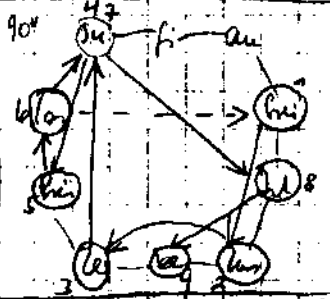
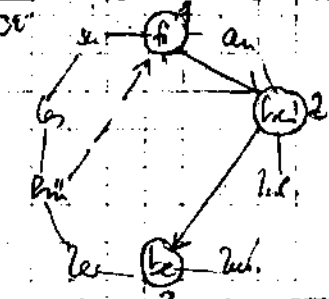
Organigramme für ① je 4 | Bereich des Handelns



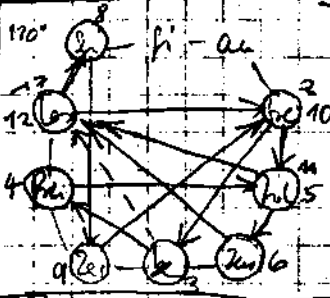
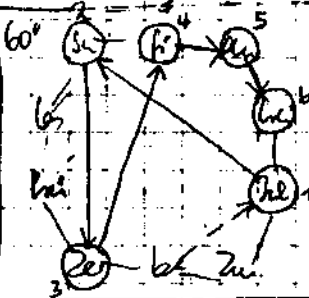
Hier sind 22,1 Mrd. Dollar...  
 4 prozentige Abgaben,  
 die immer nur den  
 Gehilfen = Abhängigen  
 bezahlen. Hier keine  
 Überschüsse mehr.



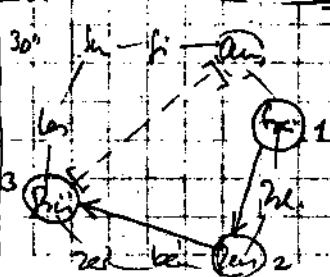
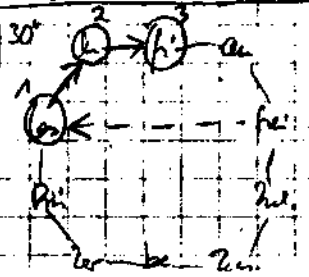
Die Abhängigen  
 proportional der  
 Dauer. Die Interak-  
 tionen in 1 durch-  
 schnittlich d.L. pro  
 Interaktion = Befehl  
 die Kontrolle  
 sind doppelt so  
 hoch, als pro  
 Interaktion 2.



In Fall 2 sind  
 die Befehl + Kontrolle  
 Zahlen immer noch



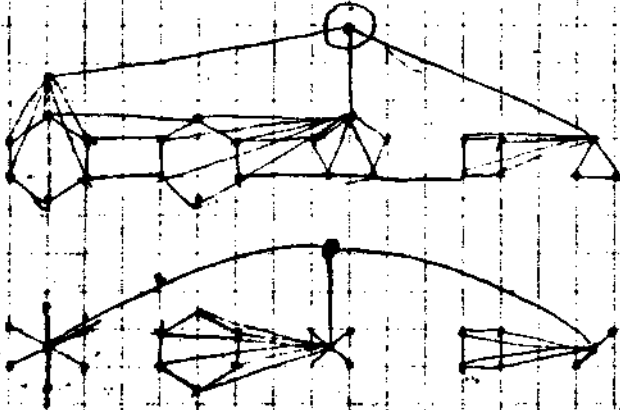
pro Interaktion = 30°  
 3 Handlungsinteraktionen



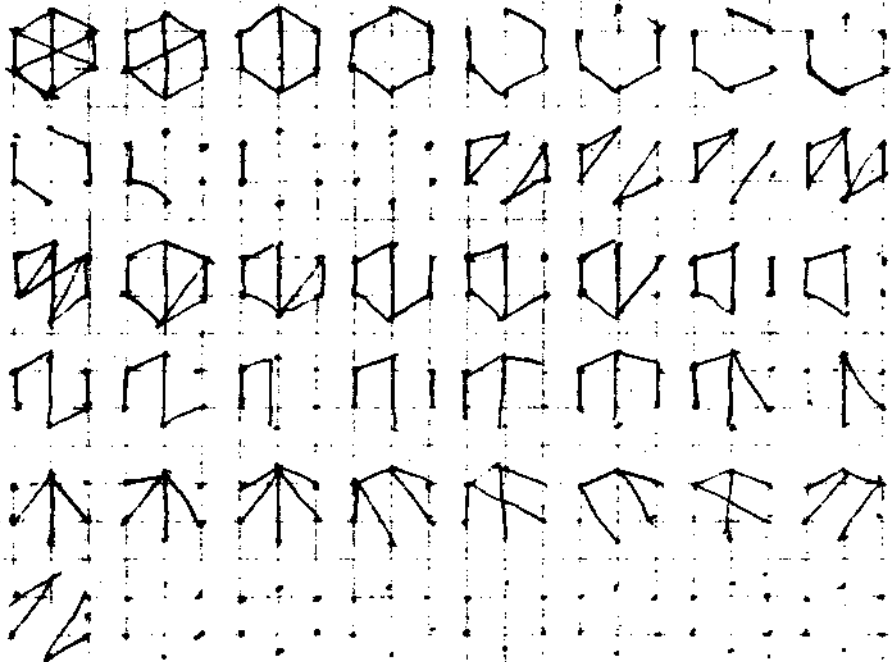
Da Wie! im Gruppenfall ist stetig beantwortet, bleiben nur noch:

was mit Wann - Wie lang - Wie oft - mit vielen

Gruppenbauplan:



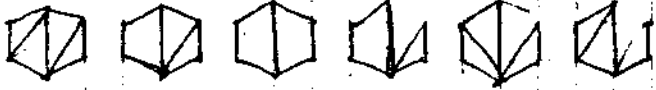
Kombinationen



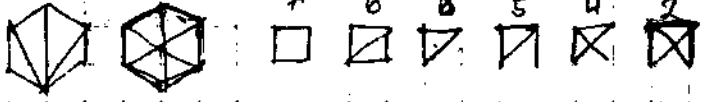
Die Zahl der Kombinationen muss festgelegt werden  
als Grad der Komplexität

Kreuz mit Stellen

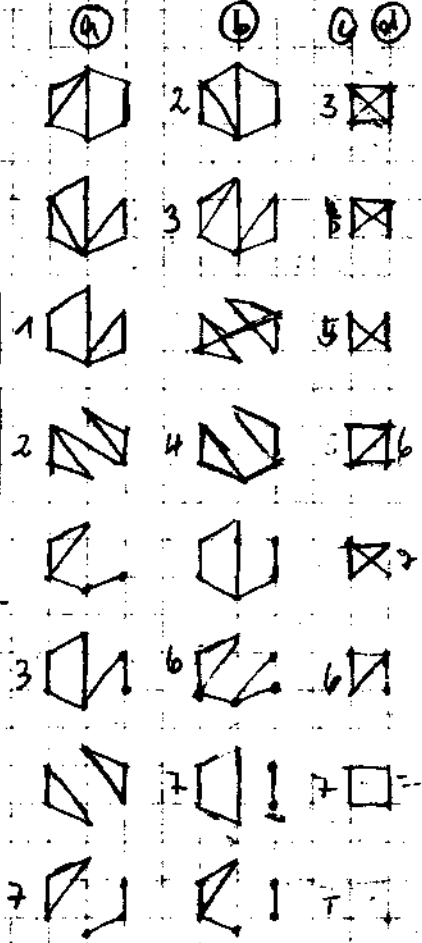
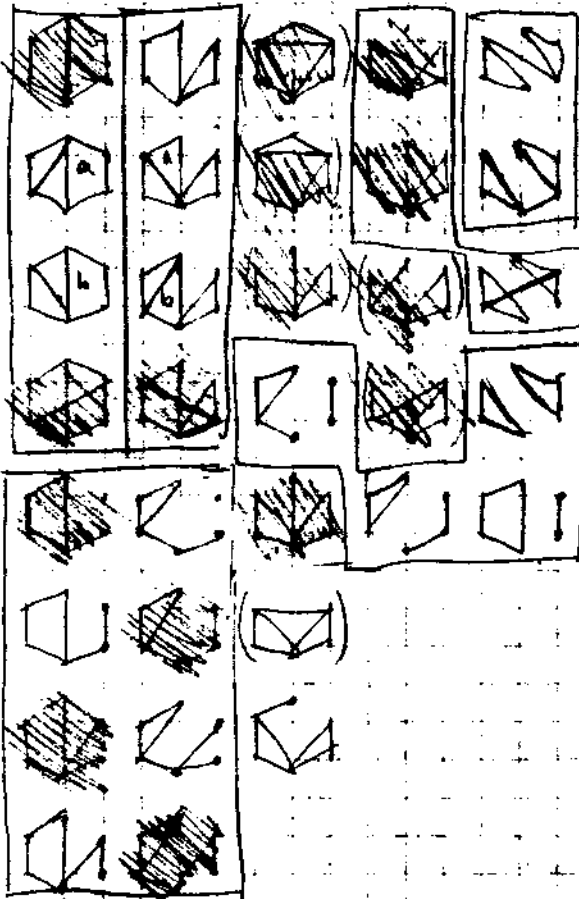
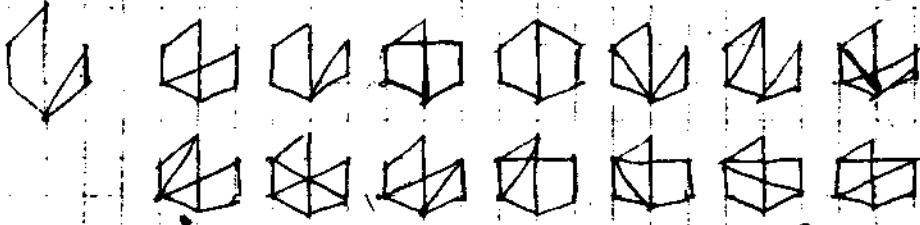
① 2 3 ④ 5 6 ⑧



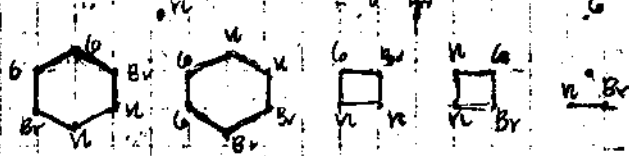
1 2 3 7  
2 3 4 6 7



7 6 8 5 4 2 3 1  
3 4 5 6 7  
6 7



Folgende Gitterkaskadierungen gelten für ①



mit  $n$   $\times$   $n$   $\times$   $n$   
 hier mit  $n$   $\times$   $n$   $\times$   $n$

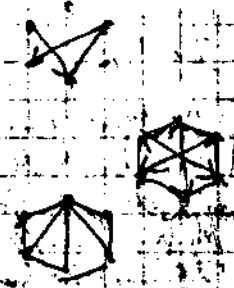
bleibt: Wann  
wie lang  
wie oft

Der Faktor muss in den Gruppengitter einbezogen werden  
 Die Parameter die sich bei klassischer Kaskadierung in der Gruppe lat. integrieren mit der Kontrolle aber keine die auch Verordnungsparameter ist!

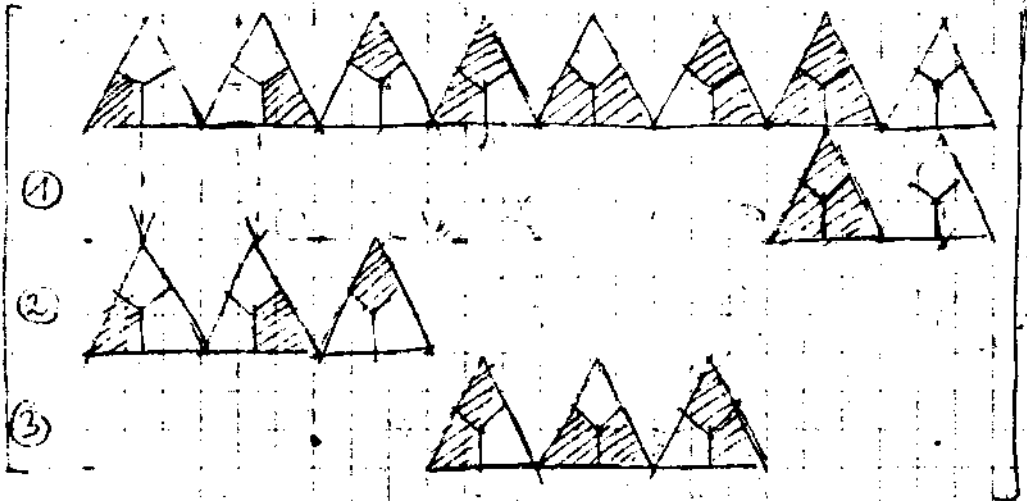
- 1/90°
- 2/30°
- 3/60°
- 4/30°
- 5/90°
- 6/90°
- 7/120°
- 8/30°

Wann wie lang wie oft  
 hängt von dem Organismus ab von dem Herkunftsland ist letztendlich die Zusammensetzung aller Parameter und Aufgaben der Komponenten selbst.

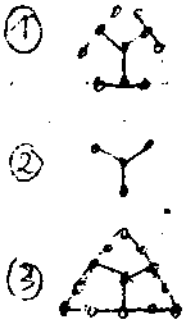
Es muss praktisch 18 beschrieben werden die



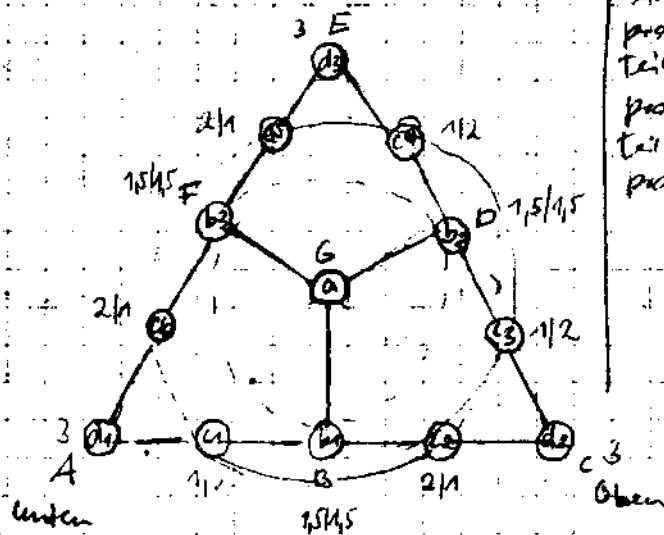
# Entropiebäume



Bewegungen bei Frequenzkette | unten | mitte | oben | davon hängt das Volumen ab. Es ist nicht unbedingt auf 1/12



insgesamt ein gleiches Volumen, mitte



Teil 1 2 Schritte pro Zeitschritt  
Teil 2 1 Schritt pro Zeitschritt  
Teil 3 3 Schritte pro Zeitschritt

○ = unterschiedliche Mittelwertgeschwindigkeit

○ = " | unterschiedliche Mittelwertgeschwindigkeit

Von einem Entropiebau zum anderen werden Sprunghöfen wie auch kontinuierliche Höhenänderungen

Abbruch können per Sprünge sein

8 Formen aus diesem Bereich / pro Winkelwert = 30° / 2 Punkte

Wann - wie lang - wie oft  
 Für diese Fragen wird es  
 teilweise durch die Koordinatien der Inkremente  
 Schnittpunkte geben, die die richtige Reihenfolge der  
 einzelnen Parameter genau  
 festlegen.  
 Es müssen die Parameter  
 dieses Netzes in ein  
 Koordinaten System gebracht  
 werden, um die Schnittpunkte  
 zu sehen. Die verschiedenen  
 Parameter sind:  
 1) Harmonische Bewegung  
 2) Spiraleingliederung  
 3) Dichtänderungen  
 4) Dichtveränderungen  
 5) Bewegungsablenkungen  
 6) Interaktion mit rife →  
 (Schnittpunkt stellen!)  
 (Dichtveränderungen helfen  
 sich in Formasse um  
 Tonbereich)

Übertrag: Bewegungsmelodien

fäut weg!!	①	Rhythmisch durchformt	atomistisch zerstückelt
	②		
	③		

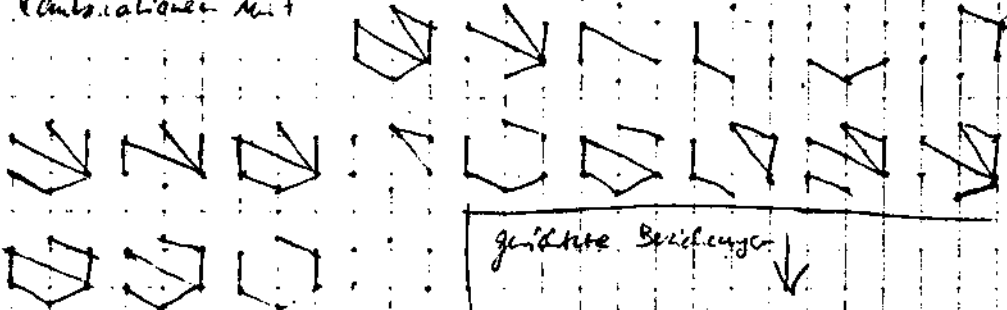
Hier kommt na  
 mit dem im  
 2. Teil artikulierten  
 linken Dialektik  
 formal -  
 rational  
 in Kapitel  
 Dieses Schema  
 wird also auf-  
 gelassen zuge-  
 geben zuge-

Sten des Überwachungs formal & rhythmisch durchformt / formal & atomistisch zerstückelt.

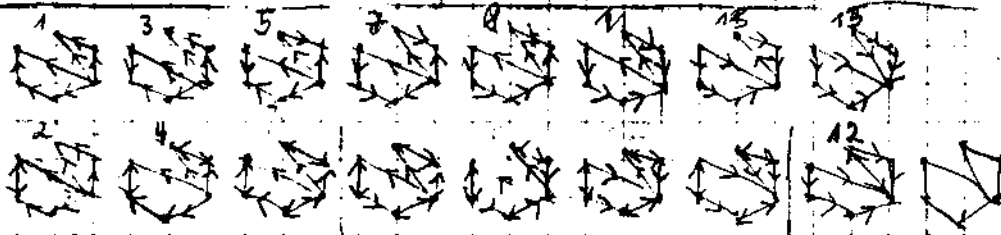
7) Gestaltformung  
 (Differenz - Bereich +  
 Zuständigkeits - Bereich)  
 8) Bewegungsmelodien  
 (Rhythmisch durchformt +  
 atomistisch zerstückelt)  
 8) Sanktionierungsfähigkeit  
 Hier muss noch geklärt  
 werden was es für  
 dynamischen Aspekte  
 beitragen kann !!

Bei Hierarchieentwicklung auf die Zeit aufbau des Multiplex der Streckenverdopplung zu kurze Längenlatenzzeit / bzw wenn die Multiplex nicht in der Hauptkategorie enthalten ist.

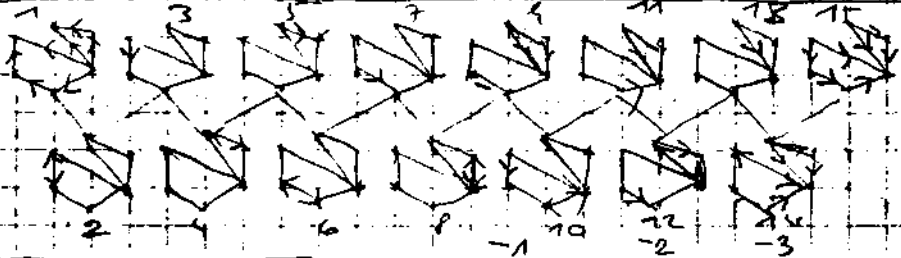
Kombinationen mit



gerichtete Beziehungen

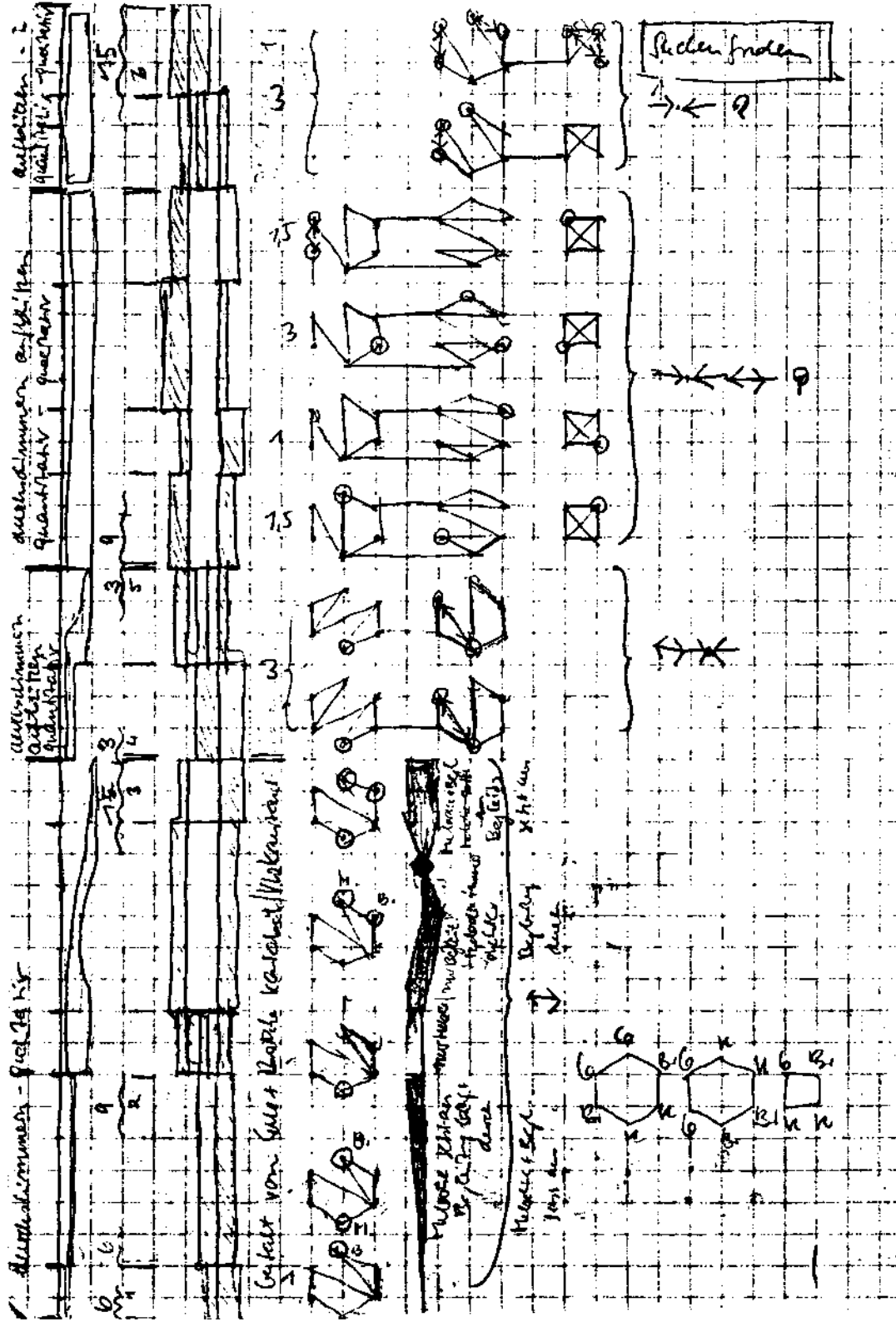


Die Bahnen sind vorgezeichnet sind können entweder gegeben werden oder nicht. (1 oder 0)



Bevor weiterkomme und müde die Form von Seiten finden um, nach vorher angegeben werden. Sie haben die einzigen Funktionen zu sein.





1) Entwerfen mit Linienläsen die Formeln deren Atkordnungen in der der gegebenen Atkordnung enthalten ist.

**Transversalgruppen**

① 4 Gruppen

② 3 Gruppen

④ 3 Gruppen

⑤ 3 Gruppen

⑦ 2 Gruppen

⑧

⑨-⑩

⑪-⑫

① Jede der 5 Gruppen für sich aber getrennt + innerer ersparend jede ein andere Form der Verbindungen

② Formation zu 2 Gruppen  
 1. Schwerpunkt  
 → die anderen nicht dick gezeichnete Punkte werden nicht mehr beachtet

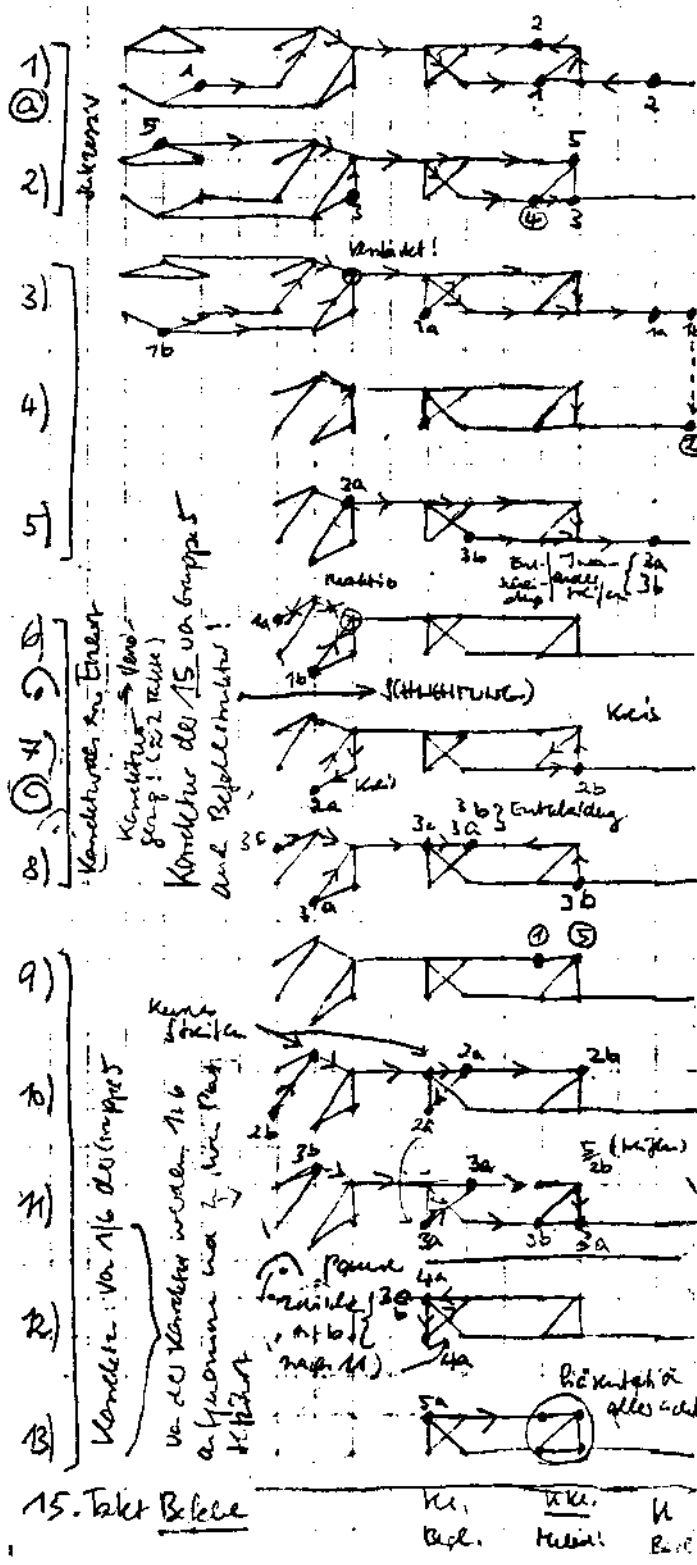
③ 1/0/2/0  
 3/0/0/4/5/0

④ 2 Gruppen  
 0/6/0/7/8/9/0  
 10/11/12/0

max 2/nic 2/3  
 12/11/10/9/8/7/6/5/4/3/2/1  
 2

3-5/4/3/2/1/2/3/4  
 24 Paare

⑨-⑩  
 10+11  
 11-12  
 5-4/6-1



1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) 9) 10) 11) 12) 13) 14) 15)

Konverter zu Einser

Konverter zu Vierer

Konverter zu Sechser

Konverter zu Zehner

Konverter zu Fünfzehner

Konverter zu Dreizehner

Konverter zu Elfer

Konverter zu Neuner

Konverter zu Achter

Konverter zu Sechser

Konverter zu Fünftener

Konverter zu Viertener

Konverter zu Dritter

Konverter zu Zweiter

Konverter zu Erster

4 Adressen innerhalb der  
Anschlüsse V-Kel. / V-Regl.  
V-Kel. Regl. / Ke-Kel.

Konverter beim Über-  
gang von a nach b!  
Kern hier ist nicht 1

V. Kel: 1-13 ③

V. Regl. 18-22 ⑥

V. Regl. 14-17 ⑦

V. Kel: 1-8 ⑧

Prozess laufen von links  
in diese in diese  
Die Daten nehmen immer  
mehr zu

Jeder Saug? nicht + Phasen

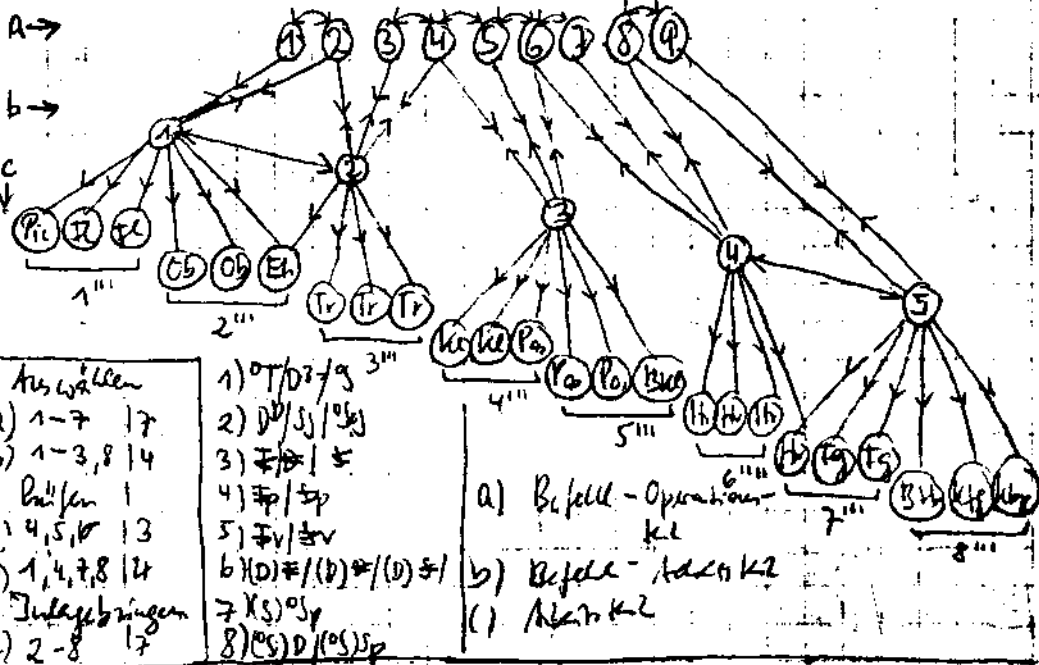
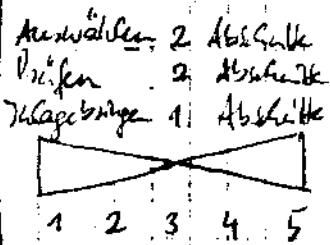
Außer Identifizierung  
in jeder der 4 Adressen  
für Variablenform  
bedeutet: a-2/b-3  
c-4/d-5

Kollisions mit anderen  
beim gegenseitigen  
Auftrag der State  
nehmen aber immer noch  
ab-Kette aktivieren  
in kleineren Bereichen  
aktivieren

Vorgangskette Zerlegung auf der Aktivitätsebene

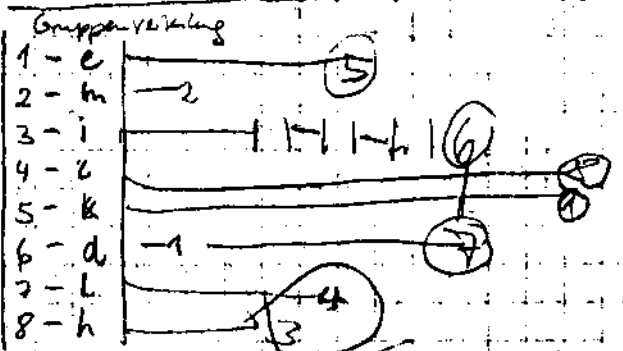
Teil 2

|    |    |    |    |     |    |    |       |
|----|----|----|----|-----|----|----|-------|
| 1  | 2  | 3  | 4  | 5   | 6  | 7  | 8     |
| Pi | Ob | Tr | Ki | Pa  | Hv | Hr | Btb   |
| Tr | Ob | Tr | Ki | Pa  | Hv | Fg | Kfg   |
| Tr | El | Tr | Pa | Bkl | Hv | Fg | Koppr |



- Auswählen
- a) 1-7 17
  - b) 1-3, 8 14
- Prüfen 1
- a) 4, 5, 13
  - b) 1, 4, 7, 8 14
- Zulagebringen
- a) 2-8 17

- 1) OT/DZ/g 3'''
  - 2) D/D/S/10/5
  - 3) F/F/1/5
  - 4) F/F/1/5
  - 5) F/V/1/5
  - 6) (D) F/(D) F/(D) F/1
  - 7) X(S) 0/5
  - 8) (S) D/(S) 5p
- a) Befehl-Operationen  
kl
- b) Befehl-Adressen  
kl
- (1) Adressen



Zusammenfassung!

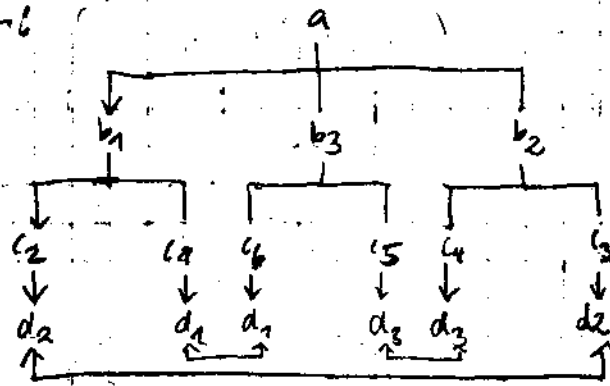
Prüfung befreit von der Prüfung!

Befehl + Ausführung

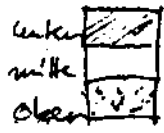
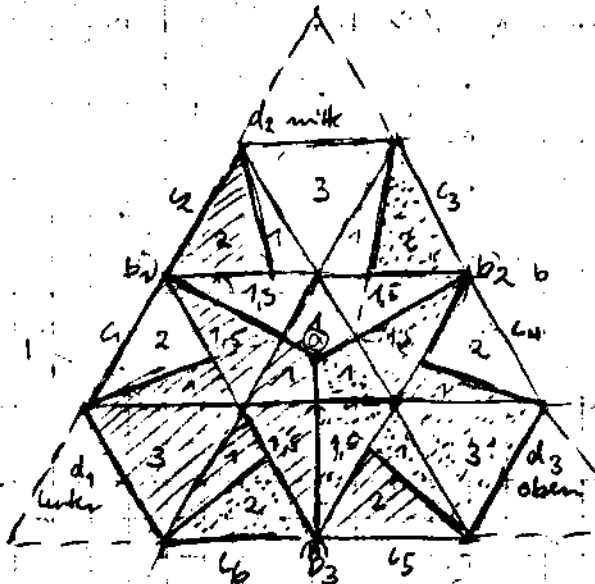
Adressen

Entropieschema! → Entropiegitter → Harmoniegitter

Kombinationen!

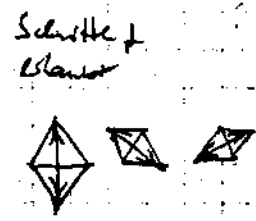


Genaue Entropieverläufe müssen mit den jeweiligen Spielschritten verbunden werden.

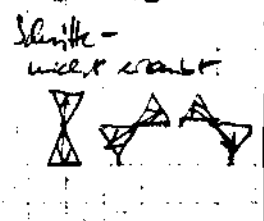


- 1 a
- 2 b1
- 3 b2
- 4 b3
- 5 c1
- 6 c2
- 7 c3
- 8 c4
- 9 c5
- 10 c6
- 11 d1
- 12 d2
- 13 d3

5's Ende



formal



informal

Die gleiche Anordnung im Kombinatorikgitter als formale + informale Schritte